

Förderprogramm zur Stärkung der palliativen Begleitung

In Einrichtungen und Diensten der Caritas

Erläuterungen förderfähiger Maßnahmen und Projekte

Die geförderten Maßnahmen sollen auf eine nachhaltige Stärkung sowie den Ausbau von palliativer Begleitung, Hospizarbeit und Suizidprävention zielen. Die folgenden Ausführungen sollen Ihnen Beispiele und Hinweise geben, welche Maßnahmen und Projekte gefördert werden könnten.

Für die Bewilligung der Anträge ist neben der Einhaltung der formalen Kriterien und der Plausibilität der geplanten Kosten/Finanzierung entscheidend, dass die geplanten Maßnahmen:

- sich fachlich-inhaltlich ausrichten an den neusten Erkenntnissen und Anforderungen aus Hospizarbeit, Palliative Care und Suizidprävention
- eingebettet sind in eine hospizlich-palliative Gesamtkonzeption
- eine nachhaltige Stärkung der hospizlich-palliativen sowie suizidpräventiven Handlungskompetenz und Vernetzung der beteiligten Akteure ermöglichen
- in Abgrenzung zur Suizidassistenz auf eine lebensbejahende und suizidpräventive Kultur der Zwischenmenschlichkeit und Mitverantwortung zielen

Konkret bedeutet dies eine Förderung von Maßnahmen auf folgenden Handlungsebenen:

1. Maßnahmen zur Qualifikation von haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden in folgenden Bereichen:
 - Fachweiterbildung Palliative Care (Module à 40 bis 160 Stunden), die Qualität orientiert sich hierbei an den Anforderungen der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)
 - Qualifikation zur/m Gesprächsbegleiter_in bzgl. gesundheitlicher Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase gem. § 132g SGB V, die Qualität orientiert sich hier an den Anforderungen der Vereinbarung gem. §132g SGB V, z.B. in Orientierung an die Standards der Fachgesellschaft Advance Care Planning Deutschland e. V. (ACP-D) oder des Bildungswerk Aachen
 - Qualifikation von Haupt- und Ehrenamtlichen in eintägigen Vertiefungsschulungen im Themenfeld Hospizarbeit, Palliative Care und Suizidprävention
 - Supervisionen/ externe Kriseninterventionen
 - Inhouse-Schulungen im Themenfeld Hospizarbeit, Palliative Care/Palliative Praxis und Suizidprävention
 - Qualifikation zur/m Ethikberater_in im Gesundheitswesen, die Qualität orientiert sich hier am Curriculum der Akademie für Ethik in der Medizin

- Qualifikation in der Trauerbegleitung, die Qualität orientiert sich hier am Rahmenkonzept Trauerqualifizierung der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP), des Deutsche Hospiz- und PalliativVerbandes (DHPV) und des Bundesverbandes Trauerbegleitung (BVT)
 - Weiterbildungen im Bereich der Suizidprävention (z.B. Umgang mit Krisen, Mental Health First Aid)
2. Maßnahmen zur Vernetzung von Angeboten der Allgemeinversorgung mit spezialisierten Angeboten der palliativen Begleitung, Hospizarbeit und Suizidprävention wie bspw.
- Mobile ambulante Ethikberatung
 - Netzwerkinitiativen zur Verbesserung der Begleitung sowie der Information und Aufklärung über regionale Unterstützungsmöglichkeiten in Hospizarbeit, Palliative Care und Suizidprävention *(zum Beispiel zur Stärkung der Kooperation zwischen Angeboten der Altenhilfe und der Spezialisierten ambulanten Palliativversorgung)*
 - Kooperations-Veranstaltungen von Akteur_innen der Allgemeinversorgung mit denen der spezialisierten Hospizarbeit, Palliative Care und Suizidprävention *(zum Beispiel zur Stärkung des Fachaustauschen zwischen Einrichtungen der Behindertenhilfe und ambulanten Hospizdiensten)*
 - ...
3. Innovative eigene Projekte und Initiativen, die die palliative Begleitung, Hospizarbeit und Suizidprävention stärken

Gerne unterstützen wir Sie dabei, Ihre innovativen Projekte zur nachhaltigen Stärkung palliativer Begleitung, Hospizarbeit und Suizidprävention vor Ort umzusetzen. Das kann bspw. die Unterstützung in der Entwicklung neuer Formate, den Ausbau bestehender Ideen/Maßnahmen/Konzepte oder das Erreichen neuer Zielgruppen betreffen.

Wenden Sie sich bzgl. der Förderung innovativer Einzelprojekte unbedingt im Vorfeld an uns, um die Möglichkeiten und Grenzen der Förderung gemeinsam auszuloten.

Kontakt:

Johanna Möller

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.

Referentin für Suizidprävention in Altenhilfe und hospizlich-palliativer Versorgung

Abteilung Alten- und Behindertenhilfe

Georgstraße 7 | 50676 Köln

Telefon +49 221 2010 333

Mobil +49 170 780 328 4

johanna.moeller@caritasnet.de

Dr. Andrea Schaeffer

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.

Referentin für Hospizarbeit und Palliativversorgung

Abteilung Alten- und Behindertenhilfe

Georgstr. 7 | 50676 Köln

Telefon: +49 0221 2010 325

Mobil: +49 0160 90118260

andrea.schaeffer@caritasnet.de